

**Protokoll von der Sitzung des Fachausschusses „Kinder, Bildung, Junge Menschen“  
des Stadtteilbeirates Gröpelingen am 14.05.2025 im Ortsamt West, Walle Center,  
3. Etage, Waller Heerstraße 99, 28219 Bremen**

Beginn der Sitzung: 18.30 Uhr  
Ende der Sitzung: 20:40 Uhr

Nr.: XIV/03/25

**Teilgenommen haben:**

**Beiratsmitglieder**

Marina Grünewald  
Pierre Hansen  
Norbert Holzapfel  
Martin Reinekehr

**Sachkundige Bürger:innen**

Bastian Korn  
Larissa Krümpfer  
Anja Kulas

**Vertreter:innen § 23.5 BeirOG**

Timm Brethauer

**Verhindert sind:**

Yakup Celik (unentschuldigt)

**Gäste:**

---

Folgende Tagesordnung wird vorgeschlagen

- TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung und des Themenspeichers**
- TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XIV/02/25 vom 12.03.2025**
- TOP 3: Bauprojektfortschritte an Grund- und Oberschulen**  
Dazu: Götz Brinkmann von der „Senatorin für Kinder und Bildung“ (SKB) und Sven Rache von Immobilien Bremen (IB)
- TOP 4: Aktuelle Situation der Kitas und Schulen im Stadtteil**  
Mit Informationen der SKB zum Übergang von Klasse 4 zu 5
- TOP 5: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten**
- TOP 6: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes**

---

**TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung und des Themenspeichers**

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt und die Tagesordnung genehmigt.  
Das Thema Übergang von Klasse 4/5 beschäftigt den Fachausschuss weiter.  
Welche Schulen besuchen die Kinder, die an keiner ihrer drei Wunschschulen einen Platz bekommen haben?

**TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XIV/02/25 vom 12.03.2025**

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

### TOP 3: Bauprojektfortschritte an Grund- und Oberschulen

Dazu: Götz Brinkmann von der „Senatorin für Kinder und Bildung“ (SKB) und Sven Rache von Immobilien Bremen (IB)

Herr Brinkmann präsentiert gemeinsam mit Herrn Rache anhand einer computergebundenen Präsentation (liegt dem Protokoll bei) den aktuellen Stand der Schulbauprojekte in Gröpelingen. Bereits in der Sitzung im vergangenen November waren die einzelnen Schulbauprojekte Thema. In dieser Sitzung werden nun vor allem die Fortschritte, die seitdem erfolgt sind, vorgestellt:

An der „**Neue Oberschule Gröpelingen**“ (**NOG**) (Seite 10 der Präsentation) wird aktuell der Klinkerbau saniert. Daher gibt es dort Mobilbauten. Das Konzept für den Ausbau im Altbau für die Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Schwerpunkt Wahrnehmung und Entwicklung (W+E) wurde festgelegt. Es gibt ausreichende Flächen dafür. Die Entscheidungsunterlage-Bau wird noch diesen Sommer vorgelegt. Im Herbst 2028 soll die Fertigstellung des Klinkerbaus erfolgen.

An der „**Gesamtschule West**“ läuft gerade der Ausbau zum W+E Standort und soll im Jahr 2025 ein Bewegungsraum fertiggestellt werden (S.11 der Präsentation).

Die „**Grundschule Am Halmerweg**“ wird zur Ganztagschule ausgebaut. Die Finanzierung dafür ist gesichert. Es wird einen Multifunktionsraum aus Mensa und Aula geben, der dafür groß genug ist. Von Sommer bis Ende 2026/27 soll die Bauausführung dann abgeschlossen sein (S.12 der Präsentation).

Das **Außengelände „Kinderwildnis (Campus Ohlenhof)** soll trockengelegt werden und dann ab Sommer 2026 nutzbar sein. Das „Amt für soziale Dienste“ ist gerade dabei dort mehr altersgerechte Spielflächen einzurichten (S.13 der Präsentation).

Bei der „**Oberschule im Park**“ sind die Gründungsarbeiten für den Erweiterungsbau abgeschlossen. In Kürze erfolgt die feierliche Grundsteinlegung, obwohl der Rohbau schon steht. Es wird erwartet, dass der Zeitplan, trotz eines Bauverzugs von zwei bis drei Wochen, eingehalten wird. Bei den Mobilbauten (Piepengeraben) wurden für die Schüler:innen des 5. Jahrgang, die dort zurzeit untergebracht sind, neue Spielgeräte aufgestellt (S.15 der Präsentation).

Die „**Neue Grundschule Gröpelingen**“ soll vergrößert werden. Dafür werden weitere Flächen/Räume benötigt. Es gibt dazu gerade eine Anfrage beim Vermieter. Es gibt keinen Platz für eine Sporthalle, daher ist eine Bewegungshalle geplant (S.17 der Präsentation).

In der anschließenden Diskussion wird auf Nachfrage berichtet, dass in der „NOG“ endlich eine Duschkabine eingerichtet wurde. Der Schulleiter lobt das als deutliche Verbesserung. Der Ausbau im Bestand wird allerdings kritisch gesehen. Nachteilig ist beispielsweise, dass einzelne Jahrgänge als Folge dieser Entwicklung über mehrere Etagen beschult werden müssen. Zum Klinkerbau soll die Entscheidung 2026 fallen. Herr Rache hofft, dass dann die Mittel dafür zur Verfügung gestellt werden. Fertig wäre dann alles im Herbst 2028 und beschleunigen lässt sich der Bau vielleicht um zwei bis drei Monate. Für die kommenden zwei Jahrgänge der NOG gibt es keine W+E Schüler:innen mehr an der Schule. Vier Kinder müssen daher ab Sommer nach Horn fahren. Der Schulleiter der GSW berichtet, dass aktuell die ersten W+E Kinder die Schule bereits ohne jeden Umbau nach 6 Jahren verlassen. Die erweiterte ES-Bau (Entscheidungsgrundlage-Bau) zum GSW-Ausbau liegt der SKB und dem „Senator für Finanzen“ (SF) zur Prüfung vor. Eine Entscheidung zur Finanzierung soll im 3. Quartal 2025 getroffen werden, andernfalls muss eine Lösung im Bestand gefunden werden. Nach dem Flächenplan hat die Schule noch

Kapazitäten für den Ausbau im Bestand. Der FA verweist an dieser Stelle auf den Neubau der GSW mit einem Schulkonzept, das in einem gemeinsamen Prozess mit Gesundheitsamt und Planungsteam entwickelt wurde. Eine gute Zusammenarbeit beim Schulausbau mit Herrn Brinkmann und Herrn Rache wird von einigen der anwesenden Schulleitungen ausdrücklich gelobt.

Es herrscht Einigkeit darüber, dass es einen großen Druck im Stadtteil durch die hohe Schüler:innenanzahl gibt und dass durch mangelnde Räume Schulkonzepte nicht mehr berücksichtigt werden, wird ebenfalls kritisiert. Genannt wird in diesem Zusammenhang die „Grundschule auf den Heuen“, deren Musikraum gerade zum Klassenraum umfunktioniert wurde. Ob die Schule endgültig Dreizügig wird und ob dann möglicherweise Mobilbauten aufgestellt werden, ist zurzeit noch nicht entschieden. Es wird in diesem Zusammenhang auf die neue Schulstandortplanung verwiesen. Dafür wurde extra eine neue Stabsstelle für die Schulstandortplanung geschaffen. Der Fachausschuss bittet Herrn Brinkmann die Kontaktdaten der neuen Ansprechpartner an den Fachausschuss sprecher weiterzuleiten. Die Mitglieder des Fachausschusses machen deutlich, dass die Schüler:innen schon im System sind und es deshalb unverständlich ist, warum immer auf die Schulstandortplanung verwiesen wird und damit wertvolle Zeit verloren geht. Ursprünglich war vor allem der W+E Ausbau geplant. Nun sind ganz andere Kapazitätsbedarfe erforderlich. Das zeigt sich in den Grundschulen und auch in den Kitas. Dort hat auch der Anteil von Kindern mit W+E deutlich zugenommen. Es wird in diesem Zusammenhang ein engerer Austausch mit den Kitas gefordert.

Das Raumkonzept ist eigentlich der „dritte Lehrer“, daher wird kritisiert, dass sich nach den vorhandenen Räumen gerichtet wird und nicht nachdem, was für guten Unterricht erforderlich ist.

Es wird überlegt einen weiteren Haushaltsantrag zu schreiben, der beinhaltet, dass der Ausbau der Schulen unter Beachtung des Schulkonzeptes erfolgen soll. Es gibt auch die Überlegung den Landesbehindertenbeauftragten (Herrn Frankenstein) einzubeziehen, damit es mehr als nur eine Aufbewahrung der W+E Schüler:innen an den Oberschulen gibt. Auch wird gemeinsam überlegt, wer alles noch angesprochen werden könnte, um eine zusätzliche Unterstützung für Gröpelingen zu erhalten. Es wird der Vorschlag gemacht die Bildungsdeputation einzuladen und das Einwirken der einzelnen Beiratsmitglieder auf ihre Fraktionen in der Bremer Bürgerschaft vorgeschlagen.

Des Weiteren wird angeregt eine gemeinsame Sitzung zur „Neuen Grundschule West“ mit dem Waller Beirat zu machen, weil das Schulgrundstück in Walle liegt. Dort sollen nach dem Bau nun Gröpelinger und Waller Schüler:innen beschult werden. Bislang sollten dort die „Neue Grundschule Gröpelingen“ ihr endgültiges Quartier bekommen.

#### **TOP 4: Aktuelle Situation der Kitas und Schulen im Stadtteil**

Die Informationen der SKB zum Übergang von Klasse 4 zu 5 sind im Vorfeld der Sitzung an den Beirat weitergeleitet worden. Die Fachausschussmitglieder wollen auf der kommenden Sitzung über den Verbleib der 63 Schülerinnen aus dem Bremer Westen informiert werden, die an keiner der drei von ihnen angewählten Schulen einen Platz erhalten haben.

Die Antwort der SKB auf den Beschluss „Vollküchen - Sicherstellung der Versorgung der Kinder in den Kindertagesstätten“ hat die FA-Mitglieder erst kurz vor der Sitzung erreicht. Deshalb wird darüber - falls erforderlich- auf der kommenden Sitzung noch einmal gesprochen.

Die Kita „Am Nonnenberg“ wird im August in ihr neues Gebäude ziehen, darüber freuen sich dort alle sehr. Es liegt bei der SKB bereits ein Haushaltsantrag des Beirates vor, in dem gefordert wird, dass das alte abgängige Gebäude der Kita abgerissen wird und danach dort dann wieder eine Kita gebaut werden soll.

Aus der Kita „Auf den Hunnen“ wird berichtet, dass dort im Sommer Sanierungen im Krippenbereich und im Haupthaus erfolgen sollen. Leider gibt es immer wieder Vandalismus auf dem Gelände. Zuletzt wurde das Sonnensegel im Wert von 9000 Euro in viele Einzelteile zerfetzt. Es lohnt nicht ein neues zu kaufen, weil auch dieses vor Zerstörung nicht sicher ist. Auch die Hasen der Kita wurden schon gestohlen. Die Personalsituation ist noch ungewiss, weil sich das Personalkarussell zurzeit noch dreht.

Vom ReBUZ West wird berichtet, dass die Bildungsabteilung gut angelaufen ist. Im neuen Schuljahr wird es nur sehr wenige neue Schulplätze geben. Durch die starke Zunahme der Anfragen, werden neue Mitarbeiter:innen dringend benötigt. Von der „Oberschule im Park“ wird berichtet, dass es beim „Coolnesstraining“ eine gute Zusammenarbeit mit der „Gesamtschule West“ gibt. Das Programm wird mit Gobalmitteln des Beirats unterstützt. Beim aktuellem Bauprojekt hofft die Schule auf eine pünktliche Fertigstellung. In die Interimssporthalle regnet es leider hinein. Bei starkem Regen steht der Flur dann unter Wasser. Evtl. kann die Interimssporthalle später vom „Sportverein Gramke-Oslebshausen“ (SGVO) genutzt werden. Es soll von Seiten des Vereins daran Interesse geben.

Die „Schule Am Halmer Weg“ wird ab 2027/28 eine Ganztagsgrundschule. Ob im gebundenen oder ungebundenen Ganztage steht laut anwesender Schulvertreter:innen noch nicht fest. In der Präsentation von Herrn Brinkmann steht allerdings „Ausbau zum gebundenen Ganztage“ (S. 12 der Präsentation).

**TOP 5: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten**

Es liegen keine vor.

**TOP 6: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes**

Es liegen keine Mitteilungen des Amtes vor und unter „Verschiedenes“ gibt es keine Meldung.

Vorsitz und Protokoll:

Fachausschusssprecher:

---

Petra Hellmann

---

Martin Reinekehr